

Audio-Guides führen durch Textilgeschichte

Interreg-Projekt „Grenstourist 2.0“ ermöglicht dem Stadtmuseum neue zweisprachige Angebote

Mit 20 zweisprachigen Audio-Guides können jetzt Museumsbesucher durch die Textil-Ausstellungsräume im NINO-Hochbau geführt werden. Das neue Angebot soll den grenzüberschreitenden Kulturtourismus fördern und wurde durch das Projekt „Grenstourist 2.0“ ermöglicht.

tk **NORDHORN.** Das von der Euregio geförderte Interreg-Projekt „Grenstourist 2.0“ wurde nach zwei Jahren Laufzeit Anfang 2015 abgeschlossen. Projektpartner waren neben dem Stadtmuseum Nordhorn das VVV-Stadt- und Citymarketing in Nordhorn sowie auf niederländischer Seite der VVV der Nordhorner Partnerstadt Coevorden und das 2013 neu eröffnete Stadtmuseum Coevorden.

Werner Straukamp, Leiter des Nordhorner Stadtmuseums, stellte den GN nun die Ergebnisse der Projektarbeit vor. Mit einem Kostenaufwand von rund 26 000 Euro, der unter anderem durch einen Beitrag der Stadt Nordhorn kofinanziert wurde, konnte das Stadtmuseum insgesamt drei Projektarbeiten verwirklichen. Dazu gehören ein neuer Museumsflyer in niederländischer wie deutscher Sprache, die Übersetzung des gesamten Internet-Auftritts des Stadtmuse-

ums in die niederländische Sprache sowie die Anschaffung der 20 zweisprachigen Audio-Guides für deutsche und niederländische Gäste für die Ausstellung im NINO-Hochbau.

Der Museumsflyer trägt den Titel „Drei Ausstellungen. Ein Museum“ und lädt Besucher beiderseits der Grenze zu „spannenden, vergnüglichen und informativen Zeitreisen in die Stadt- und Textilgeschichte“ des einstigen Textilzentrums Nordhorn ein. Vorgestellt werden die Ausstellungsorte „NINO-Hochbau“, „Povelturn“ und „Museumsfabrik Alte Weberei“.

Daneben enthält der Flyer Informationen über die Arbeit des Stadtmuseums und die seit der Gründung im Jahr 1994 umfangreich angewachsene, mittlerweile in Fachkreisen auch überregional anerkannte und geschätzte Sammlung zur Stadt- und Textilgeschichte.

Der Museumsflyer wird in diesen Wochen an vielen Stellen in Nordhorn, in der Grafschaft Bentheim und den benachbarten Niederlanden ausgelegt. Erstellt wurde der Flyer in Zusammenarbeit mit der Nordhorner Werbeagentur Bartsch & Frauenheim, die ebenfalls für die Bearbeitung des Internet-Auftritts verantwortlich zeichnete.

Internetauftritt: Seine Arbeit im Internet präsentiert das Stadtmuseum nun dreisprachig. Unter „www.stadtmuseum-nordhorn.de“ fin-



Die neuen Audio-Guides führen in deutscher und niederländischer Sprache durch das Textilmuseum im NINO-Hochbau. Die niederländische Version wurde von Martin Krol (links) eingelesen, die deutsche Version von Museumsleiter Werner Straukamp (rechts). Foto: Kersten

den sich umfangreiche Infos zum Museum wie auch zur Nordhorner Stadt- und Textilgeschichte. Nach der von „Grenstourist 2.0“ erstellten niederländischen Übersetzung hat das Stadtmuseum den Internet-Auftritt auf eigene Kosten dabei auch komplett ins Englische übersetzen lassen.

Die entsprechende „Sprachwechsler-Funktion“ des Internet-Auftritts ist für

Straukamp „eine Reaktion auf das spürbar wachsende Interesse eines internationalen Fachpublikums an unserer Arbeit, das insbesondere der einzigartigen Nordhorner Textilgeschichte und unseren Sammlungen an international bedeutenden Industrie- und Modefotografien gilt“. In diesem Zusammenhang steht auch ein jüngst erstellter Eintrag des offenen Internetlexikons „Wikipedia“

zum Stadtmuseum Nordhorn, über den das Stadtmuseum jetzt in der Reihe der bundesdeutschen Textilmuseen gelistet ist.

Audio-Museumsführer: Besonders glücklich ist der Museumsleiter über die neu erworbenen Audio-Guides. Mit den Tonaufnahmen auf Abspielgeräten können jetzt auch einzelnen Besuchern zweisprachige Führungen durch die Dauerausstellung

„Menschen, Mode und Maschinen“ im NINO-Hochbau angeboten werden. Die Audio-Guides führen die Museumsbesucher an 41 Stationen, deren Exponate dann im Einzelnen erläutert werden. Konzipiert wurde die Audio-Führung in enger Zusammenarbeit mit Michael Hochmann von der Nordhorner Firma „PA-Vision“, der auch die technische Umsetzung besorgte.

Die Sprachtexte zu etlichen Stationen werden mit passender Musik eingeleitet. So erklingt etwa die Titelmusik der Fernsehserie „Mit Schirm, Charme und Melone“ an der Station „1968 – die Mrs. Emma Peel-Kollektion der Firma Povel“.

Die Übersetzung ins Niederländische besorgte ein professionelles Übersetzungsbüro. Der niederländische Sprachtext selbst wurde dann im Tonstudio von „PA-Vision“ von Martin Krol eingelesen, der im Hauptberuf als Lehrer für Geschichte, Deutsch und Niederländisch am Gymnasium Nordhorn tätig ist.

Der Audio-Guide wird allen Museumsbesuchern auf Wunsch kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ein Service, der nach Ansicht von Werner Straukamps die Vermittlungsarbeit des Museums stärkt und eine intensivere Auseinandersetzung mit den Inhalten der Dauerausstellung zur Textilgeschichte und Textilkultur Nordhorns ermöglicht.